

Protokoll der 1. Sitzung des Zentralen AKs vom 27.01.2012

Teilnehmer/innen: Hr. Knoche, Hr. Siepmann und Fr. Fritz (Holsteins Herz), Hr. Bölke (2. stv. Bgm. Högersdorf), Fr. Otto (Agentur Travetraum), Hr. Sager (Martin-Meiners-Förderverein), Hr. Sobisch (action-family e.V.), Fr. Teegen (Amt Leezen), Hr. von Reichenbach (Turnverein Trappenkamp), Hr. Schultz (Gemeindedezernent Trappenkamp), Hr. Nawratil (SPD Kreistagsfraktion Seg.), Hr. Kröncke (Bürger Gem. Rohlstorf), Hr. Johannsen (Bgm. Gem. Rohlstorf), Fr. Würfel (SPD Kreistagsfraktion Seg.), Hr. Quitschau (Kirchenvorstand Warder)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Die neue Struktur
 - Vorstellung und Begründung
3. Handlungsfelder und Prüfkriterien unserer IES und Sachstand der derzeitigen Projektförderung
4. Sachstand bereits bestehender oder abgeschlossener Projektarbeitsgruppen
 - Tourismusmanagement Stormarn
 - Kirchenrouten (abgeschlossen)
 - Leitbild Gesundheit (abgeschlossen)
 - Erlebnismeile Trappenkamp
 - Optimierung der Wanderwege im Naturpark Holsteinische Schweiz (abgeschlossen)
 - Innovationspreis Holsteins Herz
5. a) Formulierung erster Projektideen in Kleingruppen unter Mithilfe projekterfahrener Holsteins Herz Mitglieder
5. b) Vorstellung der Projektideen im Plenum und Bildung von themenbezogenen AGs
6. Wahl des Beirates
Die bisherigen Beiratsmitglieder (Herr Wilke, Herr Dr. Rüdiger, Herr Sager, Frau Otto) stellen sich zur Wiederwahl. Es können 4 Personen gewählt werden. Weitere Kandidatenvorschläge werden gerne entgegengenommen.
7. Verschiedenes
 - nächster Termin

Zu 1

Herr Siepmann begrüßte die Anwesenden und richtet die Grüße des Hausherrn, Herr Pastor Scheel, aus, der leider verhindert ist. Danach gratuliert Herr Siepmann im Namen der Geschäftsstelle und des Vorstandes Herrn Sager zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes und überreicht ihm einen Gutschein.

Zu 2

Herr Siepmann erläutert nun die neue Vereinsstruktur. Vor dem Hintergrund erheblich gestiegener Anforderungen an die Antragsbearbeitung, den verzögerten Mittelabfluss, nicht gebundener Fördermittel in 2010 und umfangreichen Vorgaben des EU-Rechnungshofes haben sich Geschäftsstelle, Vorstand und MV entschieden, die einzelnen Arbeitskreise durch

einen „Zentralen Arbeitskreis“ zu ersetzen, der jederzeit themenbezogen und zeitlich begrenzt „Unter AGs“ bilden kann und als Ideen- und Infobörse für die AktivRegion dient. Zur Klarstellung erwähnt Herr Siepman, dass der AK „Grünes Zentrum“ davon nicht betroffen ist, da er nicht von Holsteins Herz sondern von Herrn Sager initiiert wurde und von uns lediglich verwaltungstechnisch betreut wird (Einladungen, Protokolle). Somit werden Projektanträge in Zukunft direkt von der Geschäftsstelle über den Beirat in den Vorstand zum Beschluss gegeben.

Zu 3

Herr Siepman stellt nun den neuen „Projektprüf- und Bewertungsbogen“ vor, der ab sofort bei allen Projektanträgen nach einem Punkteschema anzuwenden ist. Weiterhin präsentiert Herr Siepman eine Übersicht der bis jetzt bewilligten und beschlossenen 35 Projekte.

Zu 4

Zur Verdeutlichung, dass die nun vollzogene Änderung der Vereinsstruktur bereits in der Vergangenheit und auch gegenwärtig Anwendung gefunden hat, werden hier einige Projektbeispiele erläutert.

Der Gemeindedezernent Trappenkamp, Herr Schultz, erläutert ausführlich die Aktivitäten zur Umsetzung des Gutachtens „Erlebnis- und Tourismusmeile Trappenkamp“. So haben sich zu den Themenbereichen

- Erlebnisschmiede
- Wohnmobile
- Fahrrad-Tourismus
- Kindermuseum
- überörtliche Zusammenarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit

Arbeitsgruppen gebildet, die wiederum von einem „Koordinierungsausschuss“, dem die Sprecher/innen der AGs angehören, gesteuert werden. Als nächstmögliche Projektumsetzung gilt z. Zt. ein „Stellplatz für Wohnmobile“.

Zu 5.a)

Die Teilnehmer/in nennen Herrn Knoche ihre ersten Projektideen:

1. „Gesundheitsmesse“ – Hr. Schultz (Gem. Trappenkamp)
2. „Alte Schule Warder“ (Leuchtturmprojekt) – Hr. Kröncke (Gem. Rohlstorf)
3. „Lern- und Informationsort Imkerschule“ – Hr. Sager (Verein Imkerschule)
4. „Brocktorff Kapelle Warder“ – Hr. Quitschau (Gem. Rohlstorf)
5. „Theaterwerkstatt Trappenkamp“ – Hr. von Reichenbach (TV Trappenkamp)
6. „Ausstellung Lebensraum Trave“ – Fr. Otto (Agentur Travetraum)
7. „Elternschule“ – Hr. Schultz (Gem. Trappenkamp)
8. „Kreislauf der Stoffe“ – Hr. Sager (Martin-Meiners Förderverein)
9. „Familien-Radfahren“ – Hr. Sobisch (action-family e.V.)

Im Anschluss werden vier Kleingruppen zu den oben genannten Projektideen gebildet und Herr Knoche erläutert kurz worauf es bei der Ausarbeitung ankommt.

- ☛ Ziele: Warum/Für wen?
- ☛ Träger: ? + Projektleiter/Ansprechpartner/Akteure?
- ☛ Finanzierung: ?

Zu 5.b)

Projektideen „Alte Schule Warder“ und „Brocktorff Kapelle“

Gruppenarbeit: Hr. Kröncke, Hr. Johannsen, Hr. Quitschau und Fr. Würfel

Herr Kröncke trägt „Alte Schule“ in Warder vor.

- Kirchdorf Warder / Kirche 850 Jahre
- gute Seelage, Natur pur, viele Wasservögel u. a. Seeadler
- Gebiet rund um die Kirche steht unter Denkmalschutz
- Bildung + Kultur koppeln mit Naherholung
- Kurse und Seminare für Gruppen anbieten (Computer, Vorträge, Seminare, Musik- und Literatur-Abende, Sommercamp usw.)
- Zielgruppe: Jugend, Erwachsene, Behinderte und Senioren
- Räumlichkeiten herrichten (Raum für bis zu 40 Personen mit Küche und Toiletten – ca. 95 qm; Außenanlage: große Gemeindewiese, Ballspiele, Kinderspielplatz, Badestelle, Bootshafen)
- Nutzung verbinden mit dem Gasthof/-hotel (Übernachtungen möglich)
- Rad- und Wanderwege vor Ort (Pläne vorhanden: z. B. Radfernweg Mönchsweg oder Herrenhaustour der Kirchenrouten)
- Ansprechkreis: Land, Hamburg, Kiel und Lübeck
- Netzwerk: soziale Kontakte, „Bildung im Alter“, „Seniorenbildung Hamburg e.V.“
- Projektträger: Vorschlag Kirchengemeinde (Begründung: Infrastruktur vorhanden, Büro vor Ort)
- Kirchengemeinde schließt Pachtvertrag (~ 30 J.) mit der Gemeinde Rohlstorf ab (da das Grundstück „Alte Schule“ der Gemeinde gehört)
- Könnte auch ein Leuchtturmprojekt werden „Lern- und Bildung für Senioren, Jugend und Behinderte im ländlichen Raum“
- Finanzierung: Kirchengemeinde

Hr. Quitschau trägt „Brocktorff Kapelle“ vor.

- kulturhistorisch herrichten
- spirituelle Andachten für kleinere Gruppen abhalten/anbieten
- Taufen
- Hochzeiten (bis zu 25 Personen)
- Vorteil: nur Kapelle heizen
- Kapelle: Kupelbau, Stukelemente
- Kulturgut der Öffentlichkeit zugänglich machen (Angebot zu „Alte Schule“)

Projektidee „Ausstellung Lebensraum Trave“

Gruppenarbeit: Fr. Otto und Hr. Bölke

Fr. Otto trägt vor.

- Ausstellungsort: Treffpunkt Lokfelder Brücke in Barnitz (ein leerstehendes Gebäude – ehem. Kegelbahn ca. 30m lang)
- Themen: Natur/Umwelt, Siedlungsgeschichte, Tourismus, Energiewende, Bildung
- Ziel: Lebensraum Trave erhalten und den Menschen ans Herz legen.
- Einrichten mehrerer Infopoints
- Orte für Infopoints: Barnitz, Högersdorf, ...
- Finanzierung: AktivRegion, Land SH, Stiftungen, Bingo, Eigenmittel, ...
- Akteure: Fr. Benett-Sturges, Agentur Travetraum
- mögliche Projektträger: Gründung eines Fördervereins oder WZV (Strommeisterei Hamberge)

Projektideen „Lernort Imkerschule“ und „Kreislauf der Stoffe“

Gruppenarbeit: Hr. Sager, Fr. Teegen und Hr. Sobisch

Herr Sager trägt „Lernort Imkerschule“ vor.

- es wurde ein Verein gegründet
- Ziel: Bedeutung der Imkerei bekanntmachen, Erhalt der Imkerei, Weitergabe von altem Wissen, Sicherung der biolog. Vielfalt
- Zielgruppen: Jugendliche, Erwachsene
- Gewinnung neuer Imker
- Erstellung eines Flyers
- Organisation von Führungen
- Gestaltung des Außengeländes der Schule durch Aufhebung überflüssiger Asphaltflächen,
- Anlage einer Blühwiese
- Pflanzung von Blühsträuchern und -bäumen
- Einrichtung eines mobilen Klassenzimmers
- Vermarktung der Produkte (Honig usw.)
- Auftritte auf Messen und IGS 2013
- Medizinische Bedeutung der Imkerei/Produkte
- Erstellen von Schaukästen und Infotafeln

Hr. Sager trägt „Kreislauf der Stoffe“ vor.

Auf dem Gelände des WZV werden seit 2008 vom Martin-Meiners-Förderverein Erlebnisführungen zum Thema „Dem Abfall auf der Spur“ durchgeführt. Diese Führungen werden meist von den jeweils Freiwilligen Ökologen des Vereins vorbereitet und geleitet. Diese inzwischen bewährten Veranstaltungen sollen weiter ausgebaut werden. Geplant ist

- den „Kreislauf unterschiedlicher Stoffe“ erleben zu lassen,
- Erkenntnisse zu sammeln, Ergebnisse darzustellen und Ideen zu entwickeln.

Mit der Darstellung der Geschichte „Herkunft und Ende des Papiers“ soll begonnen werden. Hierzu soll ein Raum (wird noch gesucht) mit entsprechender Ausstattung erstellt werden, in dem Experimente, Recycling, Bastelarbeiten, Darstellungen und Gespräche durchgeführt werden können.

Hier sollen Kinder und Jugendliche (Schulen und Jugendgruppen) erkennen, dass:

- die „Blaue Tonne“ ein wichtiger Behälter für den verwertbaren Stoff Papier ist
- Menschen seit ca. 4000 Jahren Papier nutzen (Zeitleiste)
- Papier viele Grundstoffe enthält (Anschauungsmaterial)
- man aus alt neu machen kann (Papierschöpfen)
- Papier unterschiedlich verwendet wird (Bastelarbeiten)
- Papier in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden kann
- Abfälle viele verwertbare Rohstoffe enthalten
- unsere Erde nicht unbegrenzt ausgebeutet werden kann
- Ideenvielfalt die Zukunft der Erde sichern kann
- zeitgemäße schulische und außerschulische Lernorte Möglichkeiten für neue Ideen bieten.
- Projektträger: Martin-Meiners-Förderverein
- Akteure: WZV, FÖJ-ler des Martin-Meiners-Förderverein, Schulen und Jugendgruppen
- Umsetzung: FÖJ-ler, Ingenieure, Umwelttechniker, Lehrer, ehrenamtliche Fachkräfte aus Verbänden

Projektideen „Theaterwerkstatt“ und „Gesundheitsmesse“ in Trappenkamp

Gruppenarbeit: Hr. Schultz und Hr. von Reichenbach

Hr. von Reichenbach trägt „Theaterwerkstatt“ vor.

- Kinder und Erwachsene gestalten ihr Theater (Waldbühne/Werkstatt – Bühnenbau, Regie, Schauspiel, Musik und Tanz)
- Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Förderung der Kreativität, Selbstbewusstsein, handwerkliches Geschick und Beschäftigung (Projektbeispiel in Kiel / Vorbild: www.jagsthausen.de)
- mögliche Projektträger: ggf. eigener Verein, Anbindung, Kooperationen z.B. VHS, TVT
- Projektleiter: Interessenten, die sich das vorstellen könnten, sind vorhanden
- Finanzierung: Vereinsbeiträge, Spenden, Sponsoren, Eintritt, Arbeitsagentur, offene Ganztagschule

Hr. Schultz trägt „Gesundheitsmesse“ vor.

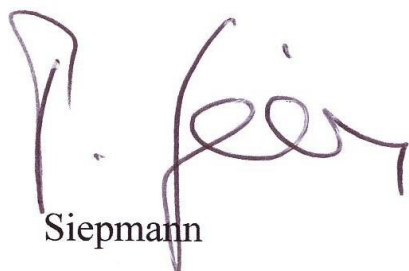
- Am 06. Mai 2012 in Trappenkamp präsentieren sich Anbieter (derzeit laufen 47 Anfragen/Angebote)
- eventuell Erstellung eines Flyers
- Ziel für die Bürger: Informationen über Gesundheitsangebote in der Region
- Ziel für die Aussteller: Erfahrungsaustausch, zusätzliche Angebote erkennen
- Ziel für Trappenkamp: positive Selbstdarstellung
- Ziel für die Region: als Teil der „Gesundheitsregion Segeberg“ erkennbar werden
- Projektträger: Gemeinde Trappenkamp
- Projektleiter: Gemeindedezernent Hr. Schultz
- Finanzierung: gewerbliche Anbieter zahlen Standgeld, Sponsoren, für gemeinnützige Organisationen kostenfrei

Zu 6

Da keine weiteren Kandidatenmeldungen vorliegen, wird der bisherige Beirat im Amt bestätigt.

Zu 7

Das nächste Treffen wird voraussichtlich in der zweiten Hälfte April 2012 stattfinden. Einladung und Tagesordnung werden rechtzeitig verschickt. Wünsche zur Tagesordnung nimmt die Geschäftsstelle gerne entgegen.



Siepmann



S. Fritz

f. d. Protokoll